

BZ 25.01.2010

Fitnessclub Josko eröffnet

170 Gäste kamen am Freitag zur Eröffnung am Dreispitz / Stimmige Gestaltung bis ins Detail

VON UNSEREM MITARBEITER
HERBERT FREY

BINZEN. Es war am Freitagabend bei der Eröffnung des neuen Josko Fitness-Clubs am Dreispitz nur allzu verständlich, dass es etwas länger dauerte, bis es zu den Ansprachen kam. Die rund 170 geladenen Gäste mussten erst einmal durch die neuen Räume flanieren und begutachten, was da auf 1600 Quadratmetern Nutzfläche und für eine Investitionssumme von rund drei Millionen Euro entstanden ist. Das Ergebnis, so das einhellige Fazit aller Redner, kann sich mehr als sehen lassen.

Der Betrieb überzeugte sowohl durch eine wohldurchdachte Gesamtkonzeption und eine bis ins kleinste Detail stimmige Gestaltung wie auch durch eine innovative, ökologische Energieversorgung, die der Umwelt 54 Tonnen Kohlendioxid pro Jahr erspart. Die Gestaltung trägt die Handschrift von Uschi Josko, der Georg Josko zu allererst dankte. Er hob aber auch seinen Sohn Tim hervor, der „unheimlich an dieser Aufgabe gewachsen“ sei, und sein Team mit Karin Plattner an der Spitze, das „von Anfang an für unsere Idee gebrannt“ habe.

Georg Josko erinnerte ferner an den Architekten Hartmut Kern, der zum Freund geworden sei, an die Handwerker und den Gemeinderat mit Bürgermeister Ulrich May an der Spitze, der immer hinter dem Vorhaben gestanden habe. Auch die Sparkasse als Finanzierungspartner spiel-



Georg Josko erinnerte bei der Eröffnung seines Fitnessclubs auch an all jene, die auf ihre Weise zum Gelingen des Projekts beitrugen, wie etwa seine Frau Uschi (rechts neben Bürgermeister May).

FOTO: HERBERT FREY

te eine wichtige Rolle. Erst ermöglicht hätten diesen Neubau aber die Mitglieder, die natürlich auch im neuen Domizil in ihrer individuellen Vielfalt im Mittelpunkt stünden, wie Josko betonte. Dass die Gemeinde einen weiteren, nicht nur regional, sondern bundesweit anerkannten Vorzeigebetrieb erhalten habe, das stand für Ulrich May außer Zweifel. „Meine Hochachtung für das, was da entstanden ist“, rief May der Familie Josko zu, der er ein Wappen der Gemeinde überreichte. Das Team bedankte sich mit einer Fischskulptur, die als Symbol für Kraft,

Ausdauer, aber auch für den Willen, gegen den Strom zu schwimmen, stehe.

Sowohl Peter Blubacher von der Sparkasse, als auch der externe Berater Wolfgang Walter zeigten sich davon überzeugt, dass das Geschäftsmodell des neuen Fitnessclubs nachhaltig erfolgreich sein wird. Bezeichnend und passend zum Anlass war schließlich die Art und Weise, in der Architekt Hartmut Kern die Schlüsselübergabe inszenierte: Er verzichtete auf lange Reden und ließ stattdessen die Tänzerinnen und Tänzer des Rock'n'Roll-Clubs Lörrach in Aktion treten.